

Aus der Sitzung am 12. Dezember 2017

Jahresabschluss der Unterkirnacher Landmarkt GmbH zum 31.12.2016

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich den Jahresabschluss 2016 der Unterkirnacher Landmarkt GmbH. Der Jahresüberschuss beträgt 5.834,36 €. Bei der Entlastung der Geschäftsführung, hier in persona Herr Braun, fungiert der Gemeinderat als Gesellschafterversammlung

Jahresabschluss der Gemeindewerke Unterkirnach GmbH & Co. KG zum 31.12.2016

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Jahresabschluss 2016 der Gemeindewerke GmbH & Co. KG. Wie in den vergangenen Jahren schließen die Gemeindewerke GmbH & Co. KG mit einem deutlichen Minus von -207.634,10 € ab. Dies ist vor allem auf die hohen Kosten für den Betrieb des aqualinos zurückzuführen. Der Betriebszweig Wasser verbesserte sich um 26.972,67 € aufgrund der abnehmenden Zahl an Wasserrohrbrüchen und den niedrigeren Zinsen. Im Betriebszweig Hallenbad war ein Jahresverlust mit -186.500 € geplant. Die Verschlechterung von 48.106,77 € beruht mit ca. 38.500 € darauf, dass die Gemeinde Unterkirnach nun anstatt des internen Stundenverrechnungssatzes nun den Marktpreis ansetzen muss. Weiterhin hat sich durch den Einbau des Kinderbeckens der Energie-, Wasser- und Fernwärmebezug um ca. 7.000 €, sowie der Mietaufwand für Chlordosierung und Mess- und Regeltechnik um ca. 6.000 € erhöht. Investiert wurden rund 96.500 €, wovon rund 7.500 € auf den Betriebszweig Wasser und rund 89.000€ auf das Hallenbad entfielen. Die Hauptinvestitionen im Betriebszweig Wasser waren die Beschaffung von Wasserzählern in Höhe von rund 5.000 € und die Installation der Wasserleitung zum Schlossberg in Höhe von rund 2.500 €. Im Bereich des Hallenbads wurde in den Bau eines Kinderbeckens mit einem Preis von rund 65.500 €, in die Ersatzbeschaffung eines Kassenautomaten von rund 20.500 € und in die Ersatzbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rund 3.000 € investiert. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden um 20.000 € auf zuletzt 180.000 € abgebaut. Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und der Verwaltungs GmbH wurden um 18.000 € auf 150.000 € abgebaut. Die gesamten Darlehensverbindlichkeiten belaufen sich auf 330.000 €.

Verabschiedung des Wirtschaftsplanes der Gemeindewerke Unterkirnach GmbH & Co. KG für 2018

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Unterkirnach GmbH & Co. KG für das Jahr 2018. Der Wirtschaftsplan gliedert sich in den Erfolgs- und Vermögensplan. Im Erfolgsplan im Bereich Wasserversorgung wird eine Kostendeckung mit Erwirtschaftung einer Konzessionsabgabe angestrebt. Im Betriebszweig Hallenbad wird von einem Verlust in Höhe von 261.000 € ausgegangen. Hierbei ist die anteilige Gewinnabführung der EGU mbH mit 40.000 € schon berücksichtigt. Im Vermögensplan der Wasserversorgung sind Ausgaben und Einnahmen in Höhe von 138.000 € vorgesehen. Die Investitionen belaufen sich auf 5.000 €. Der Vermögensplan des Hallenbads weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 460.000 € aus. Hierbei ist als Investition die Beschaffung einer Einbruchmeldeanlage mit 4.000 € vorgesehen. Weiterhin veranschlagt ist der Jahresverlust mit 261.000 € und der Deckungsmittelüberhang mit 195.000 €.

Vorberatung des Haushaltsplanes 2018 – Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Die Haushaltsplanansätze wurden auf Grundlage der im Gemeinderat am 17.10.2017 behandelten Maßnahmenliste für das Jahr 2018 erstellt.

Gestrichen wurde die Sanierung der Dächer und Duschanlagen der Fest/Sporthalle, da durch die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm eine Förderung der Schlossberghalle möglich ist, sofern der Förderrahmen aufgestockt wird. Hierfür wurde eine erste Planungsrate mit 20.000 € aufgenommen.

Zusätzlich aufgenommen wurde die Erschließung des Baugebiets Abendgrund II mit 40.000 €, die Gewährung von Zuschüssen zur Schaffung/Modernisierung von Gästebetten mit 16.000 €, sowie die Verrechnung des Gebäuderestwerts des ehemaligen Gutmannareals mit 1.300.000 €.

Es ergibt sich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 256.000 €. Der Schuldenstand zum Jahresende wird sich auf rund 304.000 € belaufen. Der Schuldenstand pro Einwohner wird zum Jahresende 2018 bei rund 2566 Einwohnern rund 118 € betragen. Der Rücklagenbestand zum 31.12.2018 beträgt rund 858.000 €. Zudem besteht zum 31.12.2018 eine Sonderrücklage für die Straßenunterhaltung in Höhe von 38.000 €.

Bevor der Gemeinderat über den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt abstimmen konnte, legte ein Teil der Freien Wähler Anträge zu den Haushaltsansätzen vor und für einige Gemeinderäte gab es noch Klärungsbedarf. Zum einen sind sie der Meinung, dass 100.000 € für die Straßen- und Wegeunterhaltung nicht reichen werden, da im Jahr 2017 für diese Position bereits 188.000 € für zwei Straßen und den Birkenweg angefallen sind. Außerdem sind sich alle einig, dass in Unterkirnach noch viele Straßen zu sanieren sind und auch Flickarbeiten im Außenbereich bevorstehen. Herr Braun erklärte, dass diese 100.000 € für die in der Maßnahmenliste 2018 genannten Positionen angesetzt wurden. Plant man die ganzheitliche Sanierung eines Straßenabschnitts, das heißt mehr als nur das Abfräsen der oberen Deckschicht, so können für die Erneuerung, bzw. den Austausch des Kanals, sowie des Unterbaus der Straße weit mehr als 100.000 € anfallen. Deshalb möchte er ein Entwicklungskonzept mit den zu sanierenden Straßen und einer explizierten Kostenaufstellung.

Bei den sonstigen Geschäftsausgaben machte ein Gemeinderat den Vorschlag den Haushaltsansatz von 8.000 € auf 5.000 € zu reduzieren. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich diesen Vorschlag.

Auch im Tourismusbereich werden seit 2015 jährlich 100.000 € mehr Geld ausgegeben, diese Abweichungen wurden von Herrn Braun dem Gemeinderat erläutert. Einem Gemeinderat sind die Kosten für die Werbung zu hoch und zudem wisse man nicht, ob die Werbung zu einer höheren Anzahl an Gästen führe. Einzelne Gemeinderäte stellen außerdem die Umgestaltung der Tourist-Information in Frage, da dies nicht zu Steigerung der Übernachtungszahlen diene und deshalb nicht zwingend notwendig sei. Insgesamt wird laut Gemeinderat im Bereich Tourismus zu viel Geld ausgegeben, welches man an anderen Stellen effizienter einsetzen könnte.

Aufgrund des Gesprächsbedarfs, allem voran im touristischen Bereich wird der Haushaltsplan in der Sitzung im Januar erneut vorberaten.

Vorberatung des Haushaltsplanes 2018 – mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021

Die Ansätze für die mittelfristige Finanzplanung wurden vom Gemeinderat mehrheitlich in den Haushaltsplanentwurf für 2018 aufgenommen.